

Da GBL im Körper automatisch in die Partydroge Liquid Ecstasy umgewandelt wird, rufen die beiden Substanzen die gleichen Symptome hervor. Nach der Einnahme dauert es nur zwischen zehn und dreißig Minuten, bis die Drogen ihre Wirkung entfalten.

SYMPTOME:

- Euphorie, Hemmungslosigkeit und Schwindel
- Anfangs wirken die Opfer nur etwas angetrunken
- Im weiteren Verlauf können sie aber motorische Schwierigkeiten bekommen, erschlaffen oder sogar bewusstlos werden.

Die Einnahme von K.o.-Tropfen kann im schlimmsten Fall tödlich enden – denn auch Krampfanfälle, Unterkühlung, Herzstillstand und Atemstillstand können mögliche Folgen sein.

WAS SIE IHREM KIND MIT AUF WEG GEBEN KÖNNEN:

- die Getränke nie unbeaufsichtigt stehen lassen,
- es sollten nur Getränke angenommen werden, dessen Weg es vom Ausschank an verfolgt hat,
- Ihr Kind sollte auch die Aufmerksamkeit auf die Getränke seiner Freunde und Freundinnen richten (z.B. bei Toilettengängen),
- Machen Sie Ihrem Kind bewusst, dass Täter/innen auch Freunde oder Bekannte sein können,
- bei Übelkeit, Schwindel oder Unwohlsein sollte Ihr Kind umgehend seinen Freunden/innen Bescheid geben.

Wenn Sie und Ihr Kind den Verdacht haben, dass es Opfer von K.o.-Tropfen geworden ist: Die Substanz ist nur kurze Zeit im Körper nachweisbar. Deswegen sollten Sie:

- Ihr Kind immer zuerst medizinisch versorgen lassen,
- so schnell wie möglich eine Urinprobe sichern,
- die Polizei rufen und eine Anzeige erstatten.

Adressen/ Web-Infos

Hilfe vor Ort:

Caritasverband für den Kreis Höxter e.V.
Beratungszentrum Brakel
Kirchplatz 2, 33034 Brakel
sucht@bz-brakel.de
Telefon 05272 / 3714-60
www.bz-brakel.de

Hilfe im Netz:

www.drugcom.de
www.ginko-stiftung.de (Landesstelle für Prävention)
www.caritas.de

Online Beratung:

www.caritas.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Herausgeber:

Kreis Höxter - Jugendamt
Moltkestraße 12
37671 Höxter
Telefon: 05271 / 965-3712
www.kreis-hoexter.de



Bildnachweis: Titel: runzelkorn@stock.adobe.com, Innen rechts: Gerhard Seyber @stock.adobe.com, StockRocket@stock.adobe.com

ALKOHOL

SPRECHEN WIR DARÜBER!

Ratschläge für Eltern



LIEBE ELTERN!

Jugendliche feiern gerne. Jugendliche sind neugierig auf den Genuss und die Wirkung von Alkohol. Oft haben junge Menschen den Eindruck, Alkohol gehört zum Feiern unbedingt dazu; ohne Alkohol macht Feiern keinen Spaß.

Wie können Sie als Eltern reagieren, wenn Sie merken, dass Ihr Kind Alkohol trinkt?

Sie sollten in keinem Fall...

- in Panik geraten,
- mit erhobenem Zeigefinger drohen,
- das Problem ignorieren,
- Forderungen gegenüber Ihrem Kind stellen,
- denken, dass Sie die Situation alleine lösen können.

Sie sollten vielmehr...

1. DAS GESPRÄCH SUCHEN

Erklären Sie Ihrem Kind die Wirkung von Alkohol. Klären Sie Ihr Kind auch über die möglichen Gefahren auf (z.B. vermindertes Reaktionsvermögen im Straßenverkehr, gesundheitliche Folgen...).

2. EIN VORBILD FÜR IHR KIND SEIN

Zeigen Sie ein maßvolles Trinkverhalten gegenüber Ihrem Kind.

3. KLARE VEREINBARUNGEN TREFFEN

Verabreden Sie mit Ihrem Kind, wann es zuhause sein soll, Möglichkeiten der gegenseitigen Erreichbarkeit, Hin- und Rückfahrt von der Feier.

4. GRENZEN SETZEN

Treffen Sie verbindliche Vereinbarungen zum Thema „Alkohol“ (z.B. „Ich möchte nicht, dass du mit 16 Jahren betrunken nachhause kommst“). Loben Sie Ihr Kind, wenn es die Grenzen einhält. Seien Sie konsequent, wenn Ihr Kind die Grenzen nicht einhält und besprechen Sie mögliche Konsequenzen vorher gemeinsam.

5. INTERESSE AN IHREM KIND ZEIGEN

Generell ist es wichtig, Interesse an den Freizeitaktivitäten und Freunden Ihres Kindes zu zeigen. So stellen Sie sicher, dass auch in konflikthafter Situationen der Kontakt zu Ihrem Kind nicht abreißt.

6. RUHIG BLEIBEN

Bleiben Sie ruhig, wenn Ihr Kind betrunken nachhause kommt. Wenn Ihr Kind nicht ansprechbar ist und wenn Sie eine Alkoholvergiftung befürchten, rufen Sie den Notarzt.

Wenden Sie sich an die Suchtberatungsstelle, wenn Sie einen problematischen Umgang Ihres Kindes mit Alkohol oder anderen Drogen befürchten. (Siehe Kontakt auf der Rückseite)



Unternehmen Sie etwas mit Ihrem Kind und zeigen Sie Interesse an seinen Freizeitaktivitäten.



K.O.-TROPFEN

Drogen werden häufig eingesetzt, um Mitmenschen gezielt willenlos zu machen und ihnen in diesem Zustand Straftaten (z.B. Sexualstraftaten, Körperverletzungen oder Diebstahl) zuzufügen. Neben dem Thema „Alkohol“ sollten Sie mit Ihrem Kind deswegen besonders über die Gefahren und die Folgen von K.o.-Tropfen sprechen.

SCHÜTZEN SIE IHR KIND DURCH AUFKLÄRUNG

Eine besondere Gefahr geht von K.o.-Tropfen aus, weil man sie weder sehen, noch riechen oder schmecken kann. In der Kneipe oder Discothek, auf Festen, Abi-Feten oder Partys, gibt der/die Täter/in die Tropfen heimlich in das Getränk oder Essen des Opfers.

WAS SIND K.O.-TROPFEN?

Die Droge GHB, auch bekannt als Liquid Ecstasy, steht unter dem Betäubungsmittelgesetz und ist rezeptpflichtig. Ihr Grundstoff Gamma-Butyrolacton (GBL) dagegen wird in der Industrie als Lösungs- und Reinigungsmittel (z.B. für Nagellackentferner), verwendet und ist frei verkäuflich.